



mehr unter www.fokusköniz.ch

- Do 9. Feb. 19h30 MyLife-Workshop Buch
- So 12. Februar 10h30 Gottesdienst
- Do 16. Feb. Besinnung am Mittag
- Do 16. Feb. 19:30 MyLife Workshop Brücke
- So 19. Feb. 10:30 Fokus.talk mit André Heiniger



Spaghetti

Du bist herzlich eingeladen mit uns zu essen. Wir helfen alle einander beim Tisch und aufräumen. Wir sind dir dankbar wenn du einen kleinen Beitrag (Richtwert Fr. 3.-- pro Person) für das Essen einwirfst.

Hinten hat es auch eine Liste, wo du dich eintragen kannst, wenn du etwas bringen oder den Kochlöffel schwingen willst.

Danke für deine Unterstützung!

Fokus Gottesdienst

Liebe Besucher

Ganz herzlich willkommen zum Gottesdienst im FokusKöniz. Schön bist du da!

Unsere Gottesdienste stehen allen offen, egal was sie glauben, wie es ihnen grad geht usw. Du wirst feststellen, dass wir hier einander du sagen. Das kommt daher, dass wir im Glauben an Jesus miteinander Geschwister sind. Und meistens sagen sich Geschwister du!!!

Heute haben wir John Hänni zu Gast. John kommt fast jedes Jahr einmal zu uns. Lass dich mit nehmen in seine Lieder und Texte - sie werden dich ansprechen. Mehr zu John Hänni erfährst du unter: www.johnhaenni.com

Garfield



Pastoren Ehepaar:
Harry und Judith Pepelnar
Schaufelweg 1
3098 Schliern b. Köniz
078 886 57 00
pepelnar@gmail.com

Der Predigttext ist heute über Markus 9,30-37. Falls du noch Zeit hast, lies ihn doch schnell durch...

Die Christen von FokusKöniz

5. Februar 2023

Allerlei zu Demut

Jesus: Lernt von mir....Ich bin sanftmütig und von Herzen demütig. Matthäus 11,29

Allesamt aber haltet miteinander fest an der Demut. Denn Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, dass er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1. Petrus 5,5f

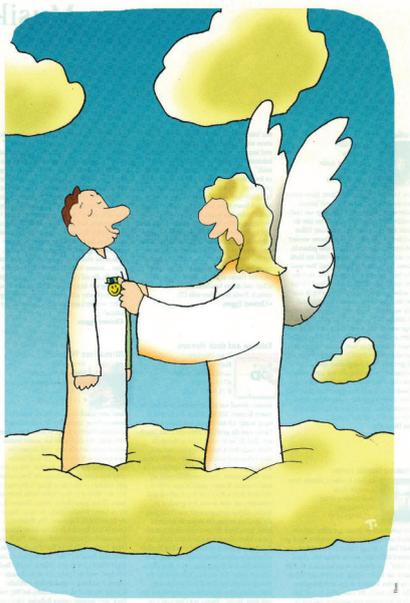
In Demut achte einer den anderen höher als sich selbst. Philipper 2,3

Demut ist wie Unterwäsche - sie ist unentbehrlich, aber man zeigt sie nicht. (unbekannt)

Die wahren Demütigen haben keine Ahnung, dass sie demütig sind, daher kommt es, dass ihnen die Ehre allezeit unerwartet widerfährt. Lars Ole Skrefsrud)

Stolz ist eine der häufigsten Sünden, die die menschliche Natur befällt. . . . Er ist eine subtile Sünde. Er regiert und herrscht in vielen Herzen, ohne entdeckt zu werden, und kann sogar das Gewand der Demut tragen. Sie ist eine äusserst seelenfeindliche Sünde. Sie verhindert die Umkehr, hält die Menschen von Christus zurück, hemmt die brüderliche Liebe und erstickt die geistliche Sorge im Keim. Hüten wir uns vor ihr und seien wir auf der Hut. Von allen Kleidern ist keines so anmutig, keines so gut zu tragen und keines so selten wie wahre Demut.

J. C. Ryle



...und verleihe ihnen hiermit das Demutsdiplom mit folgender Inschrift: „Meine Demut - mein ganzer Stolz“

Der Demütige ist der einzige, der ein richtiges Selbstwertgefühl besitzt. Da er weiss, wie Gott ihn liebt und wie er ihn in seiner Eigenart geschaffen hat, kann er sich nicht gering achten.“ Jürg Müller

Erst aus der Lebensgemeinschaft mit Jesus heraus, sprich „in ihm“, erst seine Kraft ermöglicht im Christen eine demütige Lebenshaltung, wie sie Jesus hatte.

Demut stellt den Menschen auf den Boden der Wirklichkeit. Sie gibt die Balance zwischen Hochmut und Minderwertigkeit: Das gesunde Selbstvertrauen.

Demut bewirkt ein gesundes Selbstvertrauen, weil sie von Gott – und nicht von sich selbst, abhängig ist.

Demütige sind dankbar. Dankbar weil sie begreifen, dass all das Selbstverständliche nicht selbstverständlich ist. Dankbar, dass es mich gibt, dass ich überhaupt da bin. Mein Leben, atmen, freuen, arbeiten, gesund sein, Besitz, Beziehungen, nichts entsteht aus mir selbst. Es ist mir alles geschenkt worden.

Demut gibt Gelassenheit, weil sich der Mensch in Gott geschützt weiss.

Demütige müssen sich nicht krampfhaft um ihren guten Ruf und Ansehen bemühen. Denn ihre authentische und hilfsbereite Lebensweise haben sie dies bei Gott sowieso und längerfristig auch bei den Mitmenschen.

Zusammenfassend können wir sagen, dass Demut mit Kriecherei und Unterwürfigkeit verwechselt wurde und wird. Solange sich der Mensch als Zentrum sieht (anthropozentrisches Menschenbild), solange Demut als rein zwischenmenschliches Verhalten gilt, wird sie zwangsläufig als schwächliche und feige Nachgiebigkeit verstanden. Die Bibel hingegen versteht Demut grundsätzlich anders, weil sie ein grundlegend anderes Menschenbild hat. Dabei ist nicht der Mensch, sondern Gott das Zentrum und erst wer das akzeptiert, der kann Demut als von Gott gedachte und gegebene Lebensform erfahren. Mit Jesus bekommt Demut die ursprüngliche Bedeutung zurück.